

## **Empfehlungen für eine Ziel führende Ausschreibung oder freihändigen Vergabe**

**Damit Ihre Ausschreibung auch zur gewünschten Vergabe führt, empfiehlt die EsB - Norddeutschland die nachfolgende Vorgehensweise:**

### **a) Erkundung der Vorratslage!**

Machen Sie sich vor der Erstellung des Leistungsverzeichnisses ein Bild von der Vorratslage!  
Die EsB - Baumschulen sind gerne bereit, über die lieferbaren Arten, Qualitäten und Herkünfte Auskunft zu erteilen.

Am Besten besteht Ihre Pflanzenliste im Leistungsverzeichnis nur aus Positionen, deren Verfügbarkeit gesichert ist.

Etwas Flexibilität in den Arten, den Qualitäten und Größen innerhalb der Art und möglicherweise auch in der Verwendungsmöglichkeit eines benachbarten Herkunftsgebietes, führt zu kompletten Angeboten und vollständigen Lieferungen.

### **b) Alternativen und Nebenangebote bei den Angebotspositionen zulassen!**

Geben Sie den Bietern Gelegenheit, Alternativen zur Original-Position anzubieten!

Für jede Anfrageposition sollten eine oder mehrere Alternativpositionen beboten werden können. Folgende Reihenfolge ist denkbar:

1. Hauptposition mit der gewünschten Pflanzenart in der geforderten Herkunft, Qualität und Größe,
2. Alternativposition in der geforderten Herkunft, jedoch mit benachbarter Größe (z.B. 40-60 statt 60-100)
3. Alternativposition in der geforderten Herkunft, jedoch mit benachbarter Qualität (z.B. I. Str. statt Str.)

Falls fachlich vertretbar:

4. Alternativposition mit benachbarter Herkunft. Ausschließlich um die Vergleichbarkeit der Angebote aufrecht zu erhalten, nicht zum Zweck der Vergabe:

5. Alternativposition ohne gebietsheimische Herkunft.

Gewichten Sie in der Leistungsbeschreibung die Wertigkeit der Alternativpositionen im Verhältnis zur Hauptposition.

Geben Sie den Bietern diese Gewichtung in den Vertragsbedingungen des Leistungsverzeichnisses zur Kenntnis. (Die unterschiedliche Gewichtung der Alternativen führt dazu, dass der Bieter mit dem nach fachlichen Gesichtspunkten vollständigeren Angebot auch das „wirtschaftlichere“ Gebot unterbreitet hat und somit den Zuschlag erhalten könnte.)

Beugen Sie dem Fall vor, dass eine Position des Leistungsverzeichnisses am Markt nicht zur Verfügung steht. Sehen Sie für diesen Fall die Vergabe einer im Leistungsverzeichnis als Alternativposition aufgeführten Nachbarqualität oder –größe vor.

Sehen Sie in den Vertragsbedingungen die Möglichkeit vor, bei der Vergabe eine Position nicht zu beauftragen, falls diese in der geforderten Herkunft nicht marktverfügbar ist und

evtl. von allen Bietern nur als Alternative „ohne Herkunft“ beboten wird. Auf diese Weise verschaffen Sie sich auch die Option, an deren Stelle andere Angebotspositionen (als Ersatz) in der Menge zu erhöhen.

**Diese Vorgehensweise gibt Ihnen den größtmöglichen Spielraum, den angefragten Bedarf, bis hin zur Vollständigkeit, in standortheimischer Produktqualität zu erhalten.**